

Mit Handschuhen im Wildwasser

Kanuslalom Die Augsburger Kanuten trotzen dem Winterwetter und stellen mit Fabian Dörfler einen Sieger beim Weltranglistenrennen in Markkleeberg

VON PETER DEININGER

Fabian Dörfler liebt es turbulent: Am Wochenende gewann der Kajakfahrer der Augsburger Kanuschwaben im Wildwasser des Kanuparks Markkleeberg ein Slalom-Weltranglistenrennen, in dieser Woche will er seine Kurventechnik als Autofahrer auf dem Nürburgring verbessern. „Mein BMW M3 hat 440 PS“, so der 29-Jährige. Nach zwei Tagen als „Asphaltcowboy“ zieht es den Rennfahrer wieder nach Markkleeberg. „Der Augsburger Eiskanal führt derzeit kein Wasser.“ Auf dem künstlichen Kurs in der Nähe von Leipzig können sich die Kanuten dagegen perfekt auf die WM-Qualifikation (zwei Rennen in Markkleeberg, zwei in Augsburg) vorbereiten, die in knapp drei Wochen beginnt.

Dörfler hat nach zweieinhalb Monaten Australien den Paddel-Einstieg in Europa hervorragend geschafft. „Wir wurden zwar vom Winter noch einmal kalt erwischt, aber wenigstens blieb uns der übliche Wind in Markkleeberg erspart.“ Der Augsburger, der seinen Bachelorabschluss in Materialwissenschaft in der Tasche hat, wird demnächst ein Masterstudium beginnen.

Es gilt weiterhin, Uni und Paddelarbeit zu koordinieren. Der Erfolg auf dem künstlichen Kurs in Sachsen gibt Auftrieb. „So kann es weitergehen“, war Dörfler mit dem Ergebnis „auf der kniffligen Strecke“ sehr zufrieden.

Olympiastars auf Rang zwei und drei

Hinter ihm reihte sich Augsburger Olympiaprominenz ein – Hannes Aigner (AKV), der Bronzemedailengewinner von London, und Alexander Grimm (Schwaben), der Goldkanute von Peking 2008. „Derartige Temperaturen habe ich um diese Jahreszeit noch nicht erlebt“, gab Aigner zu. Es war am Wochenende nicht wärmer als drei Grad. Jeder Sonnenstrahl war eine willkommenene Abwechslung für den Bundeswehr-Unteroffizier, der Mitte April ebenfalls ein Masterstudium (BWL) beginnen wird. Von seinen Fortschritten im Slalomboot ist er angegan. „Das Training in Australien war anstrengend, aber auch sehr hilfreich.“



Eiskaltes Vergnügen: Fabian Dörfler auf seinem Weg zum Sieg im Weltranglistenrennen in Markkleeberg. Der Schwabenkanute gewann vor Hannes Aigner und Alexander Grimm.

Foto: Jochen Meyer

Alexander Grimm verzichtete auf den Flug ans andere Ende der Welt, kümmerte sich als angehender Maschinenbauer bei MAN um seine Bachelorarbeit und trotzte in den vergangenen Wochen dem deutschen Winter. „Es war schon ungewöhnlich, ein Rennen mit Paddelhandschuhen zu bestreiten“, meinte er nach seinem dritten Platz am Wochenende. „Ich habe jetzt noch drei Wochen Zeit, mir den Feinschliff für die Qualifikation zu holen. Mein Ziel ist die Weltmeisterschaft in Prag“, gibt er sich kämpferisch.

Die Titelkämpfe im Sommer in Tschechien hat auch Canadierfahrer Sideris Tasiadis (Schwaben) als

wichtigsten Termin im Saisonkalender.

Der Silbermedailengewinner von London paddelte in Markkleeberg auf Rang vier. Vier Strafsekunden verhinderten ein besseres Resultat hinter dem slowakischen Sieger Alexander Slavkovsky.

Claudia Bär auf Rang sechs

Beste Augsburgerin im Kajakrennen war Claudia Bär (Schwaben) als Sechste, Nachwuchsfahrerin Birgit Ohmayer (ebenfalls Schwaben) durfte sich im kleinen Feld der Canadier-Einer über den vierten Platz freuen.

Kanuslalom

WELTRANGLISTENRENNEN

in Markkleeberg

Männer, Kajak-Einer 1. Fabian Dörfler (Kan Schwaben Augsburg) 92,15 (0), 2. Hannes Aigner (Augsburger KV) 93,58 (0), 3. Alexander Grimm (Schwaben) 95,95 (2).

Canadier-Einer 1. Alexander Slafkovsky (Slowakei) 100,65 (2), ... 4. Sideris Tasiadis (Schwaben Augsburg) 103,86 (4), ... 18. Franz-Xaver Strauss (AKV) 126,38 (6), 30. Frederick Pfeiffer (AKV) 305,52 (200).

Canadier-Zweier 1. Ondrej Karlovsky/Jakub Jane (CZE) 107,74 (0).

Frauen, Kajak-Einer 1. Corinna Kuhnle (Österreich) 107,65 (2), ... 6. Claudia Bär (Schwaben) 115,46 (2)

Canadier-Einer 1. Lena Stöcklin 135,79 (0), 2. Karolin Wagner (beide Leipzig) 139,71 (0), ... 4. Birgit Ohmayer (Schwaben) 163,57 (14), 11. Sabrina Barm (AKV) 566,67 (410)